

Sponsorenanlass Solothurner Filmtage

13. November 2018

Kurt Fluri, Stadtpräsident & Nationalrat

Herr Vize-Präsident Thomas Geiser
Frau Direktorin Seraina Rohrer
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Stadt Solothurn möchte ich Sie zum diesjährigen Sponsorenanlass der Solothurner Filmtage ganz herzlich begrüßen.

Bei den Solothurner Filmtagen handelt es sich um den mit Abstand wichtigsten kulturellen Anlass für unsere Stadt mit gleichzeitig der grössten überregionalen und internationalen Ausstrahlung. Wir danken Ihnen, liebe Sponsoren und Partner, deshalb ganz herzlich für Ihre Bereitschaft, auch die nächstjährigen Filmtage zu unterstützen.

Ganz besonders freut es uns, dass es gelungen ist, mit der Swisscom einen neuen Hauptsponsor zu gewinnen. Die Swisscom ist ja seit vielen Jahren engagiert dabei und organisiert spezielle Abende mit Empfang und Filmvorführung. Wir sind überzeugt, dass sie ihr erweitertes Engagement nicht bereuen wird.

Im Jahr 2015 ist die zweite Kulturbotschaft für die Jahre 2016 bis 2020 vom eidg. Parlament genehmigt worden. Im Vergleich zur ersten sind die Kulturförderungsbeiträge des Bundes insbesondere beim Film massiv erhöht worden. Schon bald ist es Zeit, sich in die Vorbereitungsarbeiten für die dritte Kulturbotschaft 2021 bis 2025 einzumischen. Die Parlamentarische Gruppe Kulturpolitik, die ich zusammen mit Mathias Reynard, einem Walliser Nationalrat, präsidieren darf, wird sich beim Bundesamt für Kultur über den Stand der Vorbereitungsarbeiten und über die wichtigsten Stossrichtungen der dritten Kulturbotschaft orientieren lassen, um dann wo nötig eingreifen zu können.

Vor 100 Jahren hat der grauenvolle Erste Weltkrieg geendet, aber bereits 21 Jahre später hat diese Hölle ihre Fortsetzung gefunden. Erst, aber immerhin seit 73 Jahren haben wir seither zumindest in West- und Mitteleuropa Frieden, was für diesen Kontinent bereits eine lange Zeit ist. 1938 hat der unbeschreibliche Judenpogrom mit der Reichskristallnacht begonnen.

Seit dieser furchtbaren Zeit haben Technik, Wissenschaft und Wirtschaft unglaubliche Fortschritte gemacht. Der Mensch aber ist realistisch gesehen derselbe geblieben. Überall auf der Welt werden Minderheiten unterdrückt und verfolgt, und auch in Europa nehmen die Übergriffe auf jüdische Einrichtungen und Juden überhaupt wieder zu. Offenbar schützt nicht einmal der Wohlstand davor, Minderheiten zu plagen und als Sündenböcke für irgendwelche konstruierte Ungerechtigkeiten zu schikanieren. Auch der Nationalismus erhebt wieder sein Haupt, und das in der EU, deren Ursprung eigentlich ein Friedensprojekt war. Wie wir wissen, keimt auch in der Schweiz der Nationalismus auf. Was kann dagegen gemacht werden? Nach unserer Überzeugung hilft da nur die permanente zwischenmenschliche Begegnung, denn die Erfahrung zeigt, dass die Anonymität die Hemmschwelle senkt, um Mitmenschen wegen Äusserlichkeiten zu verfolgen. Die Pflege der Kultur über die Lebensräume hinaus und zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen ist deshalb vermutlich und hoffentlich am ehesten geeignet, Vorurteile abzubauen oder noch besser gar nicht entstehen zu lassen. Die Kulturförderung ist deshalb in unser aller Interesse.

Offenbar ist an den nächstjährigen Filmtagen ein starker Jahrgang an Dokumentarfilmen zu sehen, eine Sparte, in der die Schweizer Filme überhaupt relativ hervorragen. Das ist umso erfreulicher, als gerade die Dokumentarfilme am besten geeignet sind, die verschiedenen Kulturen, Lebensweisen und Religionen darzustellen und mit der eigenen zu vergleichen.

Abschliessend danke ich Ihnen allen, die die Filmtage unterstützen. Neben den Hauptsponsoren sind denn auch die vielen kleineren, regionalen Sponsorinnen und Sponsoren wichtig. Sie alle tragen dazu bei, dass die Filmtage auch die angetönte Rolle der Förderung des gegenseitigen Verständnisses weiterführen können. Mit unserer nach wie vor völlig unbestrittenen Unterstützung und mit unserem Beitrag an den Prix Soleure, der ja explizit humanistische Ziele fördern will, versuchen wir ebenfalls, dazu beizutragen.

Den Verantwortlichen der Filmtage danke ich abschliessend ganz herzlich für ihr enormes Engagement. Wir freuen uns auf die 54. Solothurner Filmtage 2019.